

ANGEL-AUTOMAT

TEST FINVAL 475 EVO TILLER



Mit den sogenannten Bass-Booten aus Aluminium begeistert derzeit die ukrainische Marke Finval die Szene der deutschen Casting-Angler und Angel-Guides. Wir waren mit der nagelneuen Finval 475 Evo Tiller vor der Insel Rügen auf Angeltour.

Die Finval 475 Evo mit Pinnesteuerung konnte ihre Rauwasser-Fahreigenschaften vor der Insel Rügen unter Beweis stellen

In SKIPPER Bootshandel 5.2019 konnten wir bereits das Modell Finval 510 Rangy der aufstrebenden ukrainischen Werft vorstellen. Als deutscher Importeur arbeitet unser Testboot-Lieferant, die Alpha mobile-marine GmbH aus Sassnitz auf Rügen, bundesweit mit drei Finval-Fachhändlern zusammen. So sind die Freizeit- und Wettkampf-Angelboote bei den Händlern Black Forest Boats im baden-württembergischen Alpirsbach, der Angelbootmanufaktur im hessischen Asbach und in Berlin-Brandenburg beim Bootscenter B1 in Werder erhältlich. Mittlerweile stehen sieben Finval-Modelle in Längen zwischen 4,72 und 5,59 m zur Wahl, die wiederum in verschiedenen Variationen- und Ausführungen angeboten werden. Finval-Generalimporteur und Wettkampf-Angler Aleksandr Volkovskij präsentierte uns die nagelneue Finval Evo 475 Tiller. Das Wörtchen Tiller steht in der Modellbezeichnung für ein Boot ohne Steuerstand. So wird die 4,72 m lange 475 Evo Tiller von einem Außenborder mit Pinne angetrieben und ist in den Varianten SP und JS aber auch mit Steuerstand zu haben. Der Verzicht auf einen Steuerstand zur Motorsteuerung- und Lenkung bietet die Möglichkeit variantenreicher Bootslayouts und schont das Käufer-Budget. Dafür muss man allerdings auf eine Windschutzscheibe verzichten.

Bereits auf dem Anhänger, einem niederländischen Pega-V-Liner-Bootstrailer mit praktischer Elektrowinde und wasserdichter LED-Beleuchtung, zieht der weiße Testboot-Rumpf mit schwarzem Unterwasseranstrich die Blicke auf sich. Am Heckspiegel prangt ein weißer Suzuki-DF70ATL-Außenborder und am Bug dient ein Minn Kota Ulterra-BT-Elektromotor als digitaler Anker und zur langsamen Fortbewegung. Durch Farbgebung, Technik und Design wirkt das insgesamt etwa 1.600 kg schwere Gespann wie aus einem Guss und weckt sofort Begehrlichkeiten. Bei unserem Testboot handelt es sich um eine dreisitzige Ausführung mit großer Casting-Plattform am Bug, die mit Marine-Teppich belegt ist. Die drei weichen, robusten und ergonomischen ErgoLux-Sitze schlagen optional mit je 446 Euro zu Buche und sollen sich später als Pflicht-Zubehör erweisen. Das Casting-Deck muss man sich als horizontalen und mit vielen Türen versehenen Einbauschränk vorstellen. Dabei beträgt die Einbautiefe, also die Höhe der Decksoberfläche über dem Fußboden, 40 cm. Die Fülle der verschiedenen Schapps zeigt beeindruckend auf, was sich in einem Boot mit 380 cm Cockpitlänge und 195 cm Breite unterbringen lässt. Zu nennen wären hier zwei beidseitige Rutenfächer, in denen je zwei komplett montierte Angelruten von 250 bis 300

TEST FINVAL 475 EVO TILLER

cm Länge verstaut werden können. Im 90-l-Hälterungsbecken aus Aluminium unter der Bug-Plattform kann der Fang frischgehalten werden. Ein sehr interessantes Detail ist ein umlaufender Montage-Süllrand oberhalb der Bordwände, in den Angelrutenhalter und weitere Montagehalterungen für Equipment perfekt und schnell eingeklemmt werden können. Als kleines Manko erweist sich bisher eine zu schmale Scheuerleiste, bei der die Druckknöpfe der 296 Euro kostenden Transportpersenning leicht überstehen. Hier wurde vom Hersteller bereits Abhilfe versprochen. An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass sich die Verarbeitung des Bootes auf einem hohem Niveau befindet und eine sehr lange Lebensdauer verspricht. Es könn-

te also durchaus eine Anschaffung fürs Leben sein. Das die 475er Evo standardmäßig mit einem 53 Liter fassenden Einbautank ausgestattet ist, sei ebenfalls angemerkt.

Mit Suzukis 51,5 kW (70 PS) leistendem DF70ATL-Viertakter maximal motorisiert, nehmen wir Kurs auf die 25-Meter-Tiefenlinie westlich von Sassnitz. Gemäß der Seetauglichkeitskategorie C zertifiziert (Windstärke bis 6 Beaufort, Wellenhöhe bis 2 m), ist das Boot durchaus auch für die küstennahen Gewässer von Bodden und Ostsee geeignet. Der Sturm vom Vortag hat sich gelegt, dennoch kommt die See mit Wellenhöhen bis einem Meter aus Osten daher und uns erwartet etwas mehr als »Kabelwasser«. Die

Gegebenheiten stellen für unseren 70-PS-Antrieb kein Problem dar und souverän treibt er das nun etwa 1.100 schwere Gefährt über die Wellenkämme. Dabei ist festzustellen, dass am Bug keine Gischt überkommt und auch das 60 cm hohe Freibord guten Schutz vor Spritzwasser bietet. Unsere Wirbelsäulen bleiben beim Wellenritt durch die perfekten ErgoLux-Sitze schmerzfrei. Die komfortable Pinnensteuerung des Suzuki DF70ATL gefällt mit einfacher und gut beherrschbarer Handhabe. Wenn man sich etwas eingewöhnt hat, ist nicht unbedingt ein Nachteil zur Fernsteuerung zu erkennen, ganz im Gegenteil. Man findet bald Spaß daran. Trotz der Wetterbedingungen vermittelt die 475 Evo Tiller ein sicheres Fahrgefühl und über-

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 4,72 m

Breite: 2,10 m

Tiefgang: 0,33 m

Gewicht: 510 kg

CE-Kategorie: C

Max. Personenzahl: 4

Brennstofftank: 53 l

Baumaterial: Marine-Aluminium

Motorisierung: Außenborder, werftseitig empfohlene Leistung 44,1 bis 51,5 kW (60-70 PS)

Grundpreis: 13.210 €, Preis des fahrfertigen Testbootes inklusive Sonderausstattung und Motor 35.000 €, Preis mit Trailer, E-Winde, und MinnKota-E-Motor 43.000 €

MOTOR AM TESTBOOT

Suzuki DF70ATL, Viertakt-Außenborder mit elektronischer Kraftstoffdirekteinspritzung, Leistung: 51,5 kW (70 PS), Zylinderzahl: 4, Bohrung x Hub: 75 x 85 mm, Hubraum 1.502 ccm, Gewicht: 156 kg, maximaler Drehzahlbereich 5000-6000 min⁻¹, Einzelpreis: 10.900 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Cockpitboden und Castingdeck mit Vinyl-Bodenbelag, Innenwände und hinteres Castingdeck mit Marineteppich verklebt, Aluminium-Einbautank 53 l, 90-l-Aluminium-Hälterungsfach, wasserdichte Staufächer mit Drainagesystem, beidseitige Rutenfächer 250-300 cm Länge, Vorbereitung für Elektromotor, Vorbereitung für Echolote und Kartenplotter

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Transportpersenning (296 €), Angel-Sitz Bike (105 €), Trailer Pega-V-Liner (4.290 €), MinnKota Ulterra BT-Elektromotor (4.399 €), Extra Sitz Ergo Lux (446 €), Signalhorn (110 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	600 min ⁻¹	52 dB(A)	0 kn
	650 min ⁻¹	54 dB(A)	2,5 kn
	1000 min ⁻¹	56 dB(A)	3,6 kn
	1500 min ⁻¹	58 dB(A)	4,6 kn
	2000 min ⁻¹	62 dB(A)	5,8 kn
	2500 min ⁻¹	64 dB(A)	6,7 kn
	3000 min ⁻¹	67 dB(A)	9,3 kn
	3500 min ⁻¹	70 dB(A)	18,2 kn
	4000 min ⁻¹	73 dB(A)	24,3 kn
	4500 min ⁻¹	75 dB(A)	26,3 kn
	5000 min ⁻¹	76 dB(A)	31,5 kn
	5500 min ⁻¹	78 dB(A)	32,9 kn
(Volllast)	5950 min ⁻¹	79 dB(A)	33,5 kn

Revier: Ostsee vor Rügen, Crew: 2 Personen, Messung: GPS, Wasser: 20° C, Luft: 25° C, Wind: 3-4 Bft., Tank: Benzin 53 l (100 %)

- + Sehr sichere und sportliche Fahreigenschaften
- + Hervorragend laufender Rumpf
- + Ausgezeichnete Rauwassertauglichkeit
- + Leicht und bequem trailerbar
- + Gute Verarbeitung und hohe Stabilität
- + Sehr gute und praxiserichte Grund- und Fishing-Ausstattung

- Persenning-Druckknöpfe zu dicht an der Scheuerleiste
- Ungewöhnlich tief ausgeschnittener Heckspiegel

INFORMATIONEN UND WERFT

Alpha mobile-marine GmbH (Generalimporteur und Händler für Deutschland und die Niederlande und Lieferant des Testbootes), Gewerbepark 20 b/c, 18546 Sassnitz, Tel. 038392-67780, www.alphamm.de

Liste der deutschen Händler unter www.fivalboats.com



1



2



4



5



3

rascht mit guter Rauwassertauglichkeit. Bei 3.000 min⁻¹ und 9,3 Knoten geht das Boot in Gleitfahrt über, bei 4.000 min⁻¹ und 24,3 Knoten erreichen wir die schnelle Marschfahrt und unter Vollast lassen sich bei 5.950 min⁻¹ sehr ordentliche 33,5 Knoten herauskitzeln. Am Angelplatz angekommen, behält der Minn-Kota-Elektromotor per GPS die eingegebene Position selbst bei Windstärke 4 nahezu wie angewurzelt. Große Kartenplotter von Humminbird und Garmin zeigen uns zuverlässig Dorsch-Schwärme an. Angesichts dieser Eigenschaften werden die Begehrlichkeiten nach dem kleinen Alu-Flitzer bei der Testbesatzung noch größer.

Die problemlos trailerbare Fival 475 Evo Tiller gefällt als veritables Angelboot mit Offshore-Qualitäten. Zu einem professionellen Angelboot aufgerüstet, lässt sie kaum Wünsche offen. Liegt der Grundpreis ab Werk bei 13.210 Euro, so schlägt das bestens ausgestattete und optimal motorisierte Testboot inklusive Trailer und E-Motor immerhin mit sportlichen 43.000 Euro zu Buche. Dafür bekommt man allerdings einen optischen und technischen Augenschmaus, der sich überall sehen lassen kann.

Text & Fotos: **Rex Schober**

1. Unter dem Castingdeck am Bug befinden sich zahlreiche Staufächer
2. In den seitlichen Rutenfächern können je zwei Ruten bis zu 300 cm Länge aufbewahrt werden
3. Stabile Ergo-Lux-Sitze sorgen für eine rückschonende Sitzposition
4. An die einfach zu handhabende Pinnensteuerung gewöhnt man sich schnell
5. Ein lenzendes 90-l-Hälterungsfach aus Aluminium hält die Fische frisch